

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

drei Stunden vor Überreichung dieser Note auch schon die Anordnung zur Mobilisierung der gesamten serbischen Armee erging. Serbien warf damit, wie sich bald zeigte, bewußt die Lunte in das Pulverfaß, um einen Weltbrand zu entfachen.

Der Kaiser mußte seiner so oft bekundeten Friedensliebe jenen schweren Entschluß abringen, für den die serbische Herausforderung keine andere Wahl ließ. Noch am Abend desselben Tages erfloß der Befehl zur teilweisen Mobilisierung, von allen Völkern der Monarchie einmütig mit Begeisterung begrüßt. Am 28. Juli erging die Kriegserklärung an Serbien, freudig, getragen von Pflichtbewußtsein und Opferwilligkeit, an denen es Habsburgs Völker in ernster Stunde nie fehlen ließen, eilte jedermann, den der Einberufungsbefehl traf, auf den ihm zugewiesenen Posten. Mit der Sicherheit eines Präzisionsinstrumentes arbeitete der Mobilisierungsapparat. Alle Propheteiungen von Störungen bei Annahme der Kriegsbereitschaft und im Aufmarsche, auf die unsere Feinde gerechnet hatten, wurden zuschanden.

Während die teilweise Mobilisierung noch in der Vorbereitung war, machte sich schon das erste Wetterleuchten im Nordosten bemerkbar. Am 27. Juli langten inoffizielle Nachrichten in Wien ein, daß Russland in den angrenzenden Militärbezirken militärische Vorbereitungen treffe. Wohl leugnete die russische Regierung zunächst noch, daß sie eine Mobilisierung angeordnet habe, doch ließ sie uns mitteilen, daß sie zu dieser Maßregel greifen müsse, falls unsere Truppen die serbische Grenze überschreiten würden. Im übrigen